

Am 5.9.2000 beginnt in der Halberstädter Burchardi-Kirche die Aufführung von ASLSP mit der Aufführung der Klavierfassung und dem Gießen der ersten Orgelpfeife. Die Orgel wird 2001 gebaut, der erste Ton soll im Frühjahr 2003 erklingen. Mit den beiden Texten zur Bauweise des Instruments und zur Aufführung erscheinen zunächst die letzten Beiträge (siehe auch Positionen Nr. 41 (S. 62 f.), 42 (S. 56 f. und 43 (S. 44 f.) zur publizistisch begleitenden Vorbereitung des Halberstädter Cage-Projekts Organ²/ASLSP.

Das Instrument

Die Konzeption des Instrumentes stammt vom Marburger Orgelbauer Gerald Woehl. Das Instrument wird einfach gebaut werden, da Fehlerquellen auf die gedachte lange Zeit hin möglichst vermieden werden sollen. Darum wird sich dieses Orgel-Projekt an der Halberstädter Blockwerkorgel von 1361 orientieren. Das Instrument wird als turmartige Plastik in der Mitte der Vierung des Kirchenbaus gestellt werden und eine in sich gedrehte Dreiecksform erhalten, die symbolhaft die drei geometrischen Figuren Kreis-Dreieck-Quadrat verbindet.

Die Cage-Orgel wird durch Klangöffnungen durchsichtig und von allen Seiten sichtbar, umgehbar sein. Jede Seite erhält spezielle Spielvorrichtungen, die das Ändern von Tonhöhen und Klangfarben ermöglichen. Das Klangkunstwerk mit *Organ²/ASLSP* soll mindestens 639 Jahre erklingen. Für den ersten der acht Teile der Komposition wurden die Tondauern der Klänge bereits errechnet. Über die Reihenfolge der nachfolgenden Stücke, sowie über weitere für den Verlauf der Aufführung notwendige Entscheidungen wird während der Aufführung entschieden.

Die Aufführung beginnt am 5. September 2001 mit einer knapp eineinhalbjährigen Pause. Am 5. Januar 2003 wird der erste Klang, bestehend aus drei Tönen, erklingen; zwei weitere Töne treten am 5. Juli 2004 hinzu. Stichtag für den Wechsel der Tondauern ist in Anlehnung an John Cages Geburtstag der fünfte Tag eines Monats.

Der Übergang von einem Klang zum nächsten ist immer ein gespielter, das heißt, daß ein Organist den Tonwechsel eigenhändig vornimmt, danach werden die Tonhöhen mittels Gewichten bis zum nächsten Tonwechsel fixiert.

Daten zum Instrument:

Plastische Ausformung der drei geometrischen Figuren Kreis - Dreieck - Quadrat; runder Abschluß oben QJ 9,20 m, entspricht dem Maß des Vierungsquadrates des Raumes; Dreiecksform gedreht, Breitseite 4,34 m, qua-

As slow as possible

Neues vom Halberstädter Cage-Projekt

dratischer Sockel 5,68 x 5,68 m, Höhe gesamt 9,20 m; je eine Spieleinrichtung an jeder Seite, insgesamt drei Spieleinrichtungen; circa 2000 Pfeifen.¹

Zur Aufführung

The project aims to let the piece *ASLSP* by John Cage sound on a newbuild organ for 639 years, which is as long as the old organ in Halberstadt has existed when we reach the year 2000.

The piece should take its beginning at 2000-09-05, the date September 5 is the date when J Cage was born in 1912.

ASLSP consists of 8 movements, each one of the same length. In this performance one of the movements will be repeated, i.e. in total the performance will contain 9 movements of the same length.

Total playing time: 639 years

Total number of movements: 9 movements

Each movement has a duration of 71 years

During the period 2000-09-05 until 2639-09-05 there are 159 intercalary days which means that the period contains 233 394 days.

For the performance we have two alternatives:

1. Each movement starts at September 5 at 12.00 year X with slightly different duration because of the intercalary days.

2. Each movement has a duration that is exactly the same.

Alternative 1

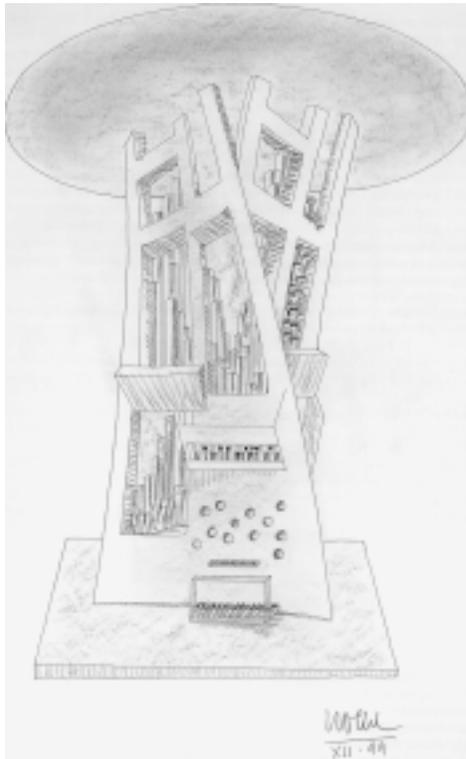
If we suppose that the piece starts at 12.00 (noon) 2000-09-05, the start and stop date of the different movements will be:

[vgl. Tabelle S. 50]

This means that we do not calculate with any smaller unit than the day (i.e. 24-hour period). Every sounding shift is done at noon on the actual day. The actual length and shift between sounds/notes is calculated as a fraction of the total length of the piece (25932 or 25933 days).

¹ Der Text stammt aus der Broschüre *John Cage in Halberstadt*, (hrsg. v. Gerald Woehl), Halberstadt 1999, zu beziehen über: John Cage Orgelstiftung Halberstadt, c/o Dr. Michael Betzle, In den Langen Stücke 10, 38820 Halberstadt, Tel: 03941/672411.

„Movement“	Start	Stop	Durata (days)
I	2000-09-05 12.00	2071-09-05 11.59	25932
II	2071-09-05 12.00	2142-09-05 11.59	25933
II	2142-09-05 12.00	2213-09-05 11.59	25933
IV	2213-09-05 12.00	2284-09-05 11.59	25933
V	2284-09-05 12.00	2355-09-05 11.59	25933
VI	2355-09-05 12.00	2426-09-05 11.59	25933
VII	2426-09-05 12.00	2497-09-05 11.59	25933
VIII	2497-09-05 12.00	2568-09-05 11:59	25933
IX	2568-09-05 12.00	2639-09-05 11.59	25932



Zeichnung der geplanten
Cage-Orgel von Gerald
Woehl

Alternative 2

According to this each movement has a durata
259322/3 days which means that we have to

accept the hours as the smallest unit. More
exact each movement has a durata of 25932
days and 16 hours.

Hans-Ola Ericsson

„Movement“	Start	Stop	Durata (days)
I	2000-09-05 12.00	2071-09-06 03.59	25932 16 hours
II	2071-09-05 04.00	2142-09-05 19.59	25933 16 hours
II	2142-09-05 20.00	2213-09-05 11.59	25933 16 hours
IV	2213-09-05 12.00	2284-09-05 03.59	25933 16 hours
V	2284-09-05 04.00	2355-09-05 19.59	25933 16 hours
VI	2355-09-05 20.00	2426-09-05 11.59	25933 16 hours
VII	2426-09-05 12.00	2497-09-05 03.59	25933 16 hours
VIII	2497-09-05 04.00	2568-09-04 19:59	25933 16 hours
IX	2568-09-05 20.00	2639-09-05 11.59	25932 16 hours

50